

Siebertitel für Eisenherz

Eichberg II-Sohn gewinnt die Feldprüfung im Nordrhein-Westfälischen Landgestüt mit der Note 8,22 / Reservesieg für den Landbeschäler Eberhard / Sieben „Dicke“ gingen in Warendorf an den Start

Er ist nicht nur schön gezeichnet, sondern überzeugt auch durch seine Leistung: Der dreijährige Fuchsschimmel Eisenherz von Eichberg II-Herkules gewann am Dienstag vergangener Woche die Feldprüfung für Kaltbluthengste, Zuchtziehung Ziehen, im Nordrhein-Westfälischen Landgestüt. Insgesamt nahmen sieben „Dicke“ an dieser Prüfung teil, davon sechs Privathengste und ein Landbeschäler.

Fahr- und Zugleistungsprüfung

Unter den kritischen Augen der beiden Prüfer Josef Schwermann aus Everswinkel und Reinhard Häcker aus Gütersloh sowie zahlreichen Kaltblutzüchtern mussten die Hengste ihr Vermögen bei der Fahr- und der Zugleistungsprüfung beweisen. Neben der Arbeitswilligkeit wurden dabei auch die Zugmanier sowie die Umgänglichkeit beim Ein- und Ausspannen bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr gab es hierbei eine Änderung, wie Dr. Eicke Wiemer, Tierzuchtreferent bei der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, erklärte. Um speziell für die Umgänglichkeit standardisierte Prüfungsbedingungen zu schaffen, ist nach den neuen Richtlinien für die Feldprüfung neben dem Leinenführer, sprich dem Fahrer, nur eine Hilfsperson beim Ein- und Ausspannen zugelassen.

Nach einer dreiwöchigen Vorbereitungszeit im Landgestüt zeigte sich der dreijährige Hengst Eisenherz von der Prüfungssituation unbeeindruckt, so dass der Siegerhengst der rheinischen Körung 2000 auch im Landgestüt mit der

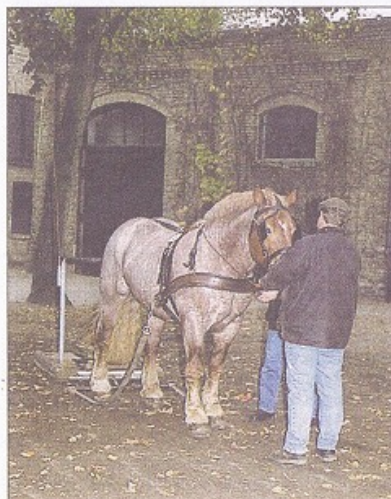
Note 8,22 an der ersten Stelle rangierte. Besitzer dieses Fuchsschimmels ist Dr. Klaudia Fassbender aus Kerpen, Züchter sind die Eheleute Aretz aus Wegberg.

Platz zwei für Eberhard

Knapp hinter Eisenherz belegte der Landbeschäler Eberhard von Erländer-Admiral mit der Note 8,15 den zweiten Platz. Paul Winkelmann



Mit der Note 8,15 belegte der Warendorfer Landbeschäler Eberhard den zweiten Platz.



Der spätere Siegerhengst vor der Zugleistungsprüfung: Eisenherz von Eichberg II. Fotos: Petercord

aus Lüdinghausen ist Züchter dieses dreijährigen Fuchses.

Nur ein Unterschied von zwei Hundertstel in der Benotung trennte den dritt- und viertplatzierten Hengst. Mit der Note 7,52 belegte der fünfjährige und damit älteste Hengst in dieser Prüfung Ursus von Udo v. d. Houwenberg-Ural (Z.: Günter Mevissen, Niederkrüchten; B.: Rolf Beckershoff, Mettmann) den dritten Platz. Knapp dahinter mit der Note 7,5 rangierte der dreijährige Braunschimmel Vito auf Platz vier. Dieser Altmärker Kaltbluthengst von Verdun-Carlo van Kasteren wurde von Uta Becker, Thüritz, gezogen und ist im Besitz von Josef Weyers, Kevelaer.

Bis auf einen Hengst erzielten alle anderen Teilnehmer die von beiden NRW-Pferdestammbüchern für das Hengstbuch I festgelegte Mindestnote von 6,5. bp